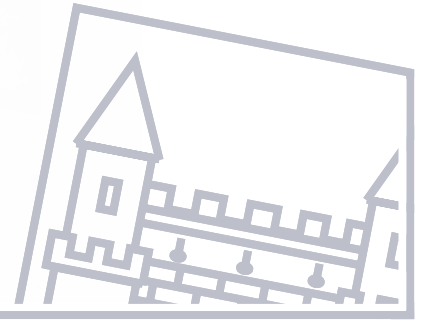




RATHAUS *aktuell*



251. Ausgabe

Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Hohenau an der March

November 2022

Sehr viel Neues

Anfang Oktober wurde der neue Feuerwehrspielplatz im Zentrum der Gemeinde von den Mandataren rund um Bgm. Wolfgang Gaida sowie FF-Kommandant Ing. Philipp Kuril und seinen Kameraden den Kindern übergeben.

Vom Wochenmarkt, über die Pfarre, bis zum Schulzentrum, gibt es über viele weitere Neuerungen zu berichten. Es tut sich was in unserer Gemeinde!

mehr dazu auf den folgenden Seiten



aus dem Inhalt

Brief ans Christkind

Unser Bürgermeister erfüllt viele, hat aber auch selbst ein paar Wünsche

siehe Seite 3

Photovoltaik

Mit Unterstützung der ENU entsteht ein Bürgerbeteiligungsmodell

siehe Seite 4

Glasfaser in jedes Haus

Bis Ende nächsten Jahres soll die Gemeinde erschlossen sein

siehe Seite 10



besuchen Sie auch: www.hohenau.at

Alle in einem modernen Schulzentrum

Am 4. November wurde das neu geschaffene Schulzentrum an Mittelschule, Musikschule, Sonderschule und Volksschule übergeben. Bürgermeister Wolfgang Gaida sprach in seiner Eröffnungsrede von einer „schwarzen Partie“, ein baulicher und finanzieller Kraftakt, der sich aber ausgezahlt hat.

Begonnen hat alles sehr positiv, mit dem Gedanken, statt drei desolate Gebäude generalzusanieren, alle Schulen in einem modernen Schulzentrum unterzubringen. Bei einer Begehung wurde festgestellt, dass das Raumerfordernis erfüllt werden könnte, also machte man sich daran, zu planen.

Bgm. Wolfgang Gaida bedankte sich beim Gemeinderat, der dieses Projekt einstimmig auf den Weg gebracht hat. Bei den Mitgliedsgemeinden der Schulgemeinden, die die Investitionen anteilmäßig mittragen und beim Land Niederösterreich für die Förderung aus dem Schul- und Kindergartenfonds.

Was dann aber folgte, bezeichnete das Gemeindeoberhaupt als „richtig schwarze Partie“. Die Errichtung der nun vorhandenen modernen Bildungseinrichtungen gestaltete sich aufgrund einiger Nebenerscheinungen nämlich wirklich sehr abenteuerlich. Gaida bedankte sich deshalb ausdrücklich bei Architekt, Baumeister und allen voran bei Schulreferent Horst Böhm für die Unterstützung, ohne die er dieses Abenteuer nicht bewältigen hätte können.

Gesonderter Dank in Form von Blumensträußen und Weinflaschen erging an die Direktor:innen und Schulwarte, die während der Bautätigkeit sehr viel mitmachten, aber stets irgendwie Ordnung ins bauliche Durcheinander zu bringen wussten, sodass der Schulbetrieb, trotz Bautätigkeit abgewickelt werden konnte.

Als größte Herausforderung bezeichnete Gaida die Aufgabe in einen Bestand zu bauen. Das ist ohnehin sehr schwierig, umso schwieriger, wenn ein Teil davon unter Denkmalschutz steht. Dies brachte einige unliebsame Überraschungen mit sich, die man in der Planungsphase nicht er-



Foto: Ing. Hannes Gaida

Die Ehrengäste waren von den modernen Bildungseinrichtungen begeistert, vlnr.: LABg. René Lobner, Dir. Michaela Seidl (Mittelschule), Bgm. Doris Kellner (Bernhardsthal), Bgm. Mag. Wolfram Erasim (Rabensburg), Pfarrer Christian Farkas, Dir. Sabine Totter (Volks- und Sonderschule), Bgm. Wolfgang Gaida, Bgm. Josef Kohl (Drösing), Vizebgm. René Zonschits (Angern an der March), Ing. Bernd Müller (Vorsitzender der Sonderschulgemeinde), Vizebgm. Dieter Koch und Schulreferent Horst Böhm.

ahnen konnte.

Und dann kamen auch noch Corona und der Krieg dazu, was nicht nur Teuerungen mit sich brachte, sondern auch die Notwendigkeit, den Bauzeitplan ständig nachzujustieren.

Hatte eine Firma ihre Mitarbeiter in Quarantäne, stand die ganze Baustelle, weil auch die anderen nicht weitermachen konnten. Lieferengpässe legten die Baustelle ebenfalls lahm.

Viel Zeit konnte wieder aufgeholt werden, aber die ursprüngliche Absicht, nur in den Ferien zu arbeiten, musste bald verworfen werden. Manches ist noch immer nicht ganz fertig. Was noch nicht geschafft werden konnte, wird noch folgen, vielleicht auch ein zweiter Turnsaal, vielleicht auch ein großzügigerer Schulhof.

„Heute ist nicht aller Tage Abend, sondern nur der Start in eine Zukunft für unsere Kinder mit modernen Bildungseinrichtungen.“ versprach Bgm. Wolfgang Gaida und leitete von der „schwarzen Partie“ über zu seiner mittlerweile großen Freude,

dass die Realisierung des Projekts gelungen ist. Nicht nur, dass das vorgegebene Raumerfordernis erfüllt werden konnte, stehen darüber hinaus, nun moderne Bildungseinrichtungen für alle Schulformen, die in unserer Gemeinde vertreten sind, zur Verfügung.

Bei seinem Amtsantritt ist er mit drei desolaten Schulgebäuden dagestanden. Nun ist technisch alles am letzten Stand. Barrierefreiheit, Brandschutz, Notbeleuchtung, Elektroinstallationen usw. - vor allem in Räumen wie Physiksaal oder Werkraum besonders wichtig - wurden nicht nur adaptiert, sondern alles ist oder kommt noch neu!

Vom Investitionsvolumen her ist mit dem Schulzentrum deshalb mit über 5 Millionen Euro das teuerste Gemeindeprojekt der Neuzeit entstanden. Zum Vergleich: das Veranstaltungszentrum „Atrium“ lag bei 2,2 Mio. Euro.

„In die Ausbildung der Kinder einer ganzen Region zu investieren, ist allerdings jeden Cent wert!“ meinte Gaida und wünschte allen eine tolle Schulzeit im neuen Schulzentrum.

Sehr geehrte Hohenauerinnen und Hohenauer!

Der Advent steht vor der Tür! Noch bevor die Stimmung so richtig weihnachtlich wird, erlaube ich mir ein paar Wünsche anzubringen.

Manche Themen, die ich mir erlaube anzusprechen, sind nicht sehr erfreulich oder zumindest sensibel.

Sehen Sie die folgenden Zeilen als meinen Brief ans Christkind, denn auch wenn ich hier naiv erscheine, habe ich Hoffnung auf Besserung oder zumindest auf Verständnis.

Weihnachtsbeleuchtung

Im Gemeinderat haben wir darüber gesprochen, in der momentan schwierigen Zeit darauf zu verzichten. Das sorgt bei manchen für Unmut, wie mir nun schon des Öfteren zugetragen wurde.

Nun, ich kann es bei dem Thema nicht allen Recht machen. Die einen verurteilen den Verzicht, weil ihnen dann die weihnachtliche Stimmung, Glanz und Wärme fehlen. Die anderen verurteilen die Installation wegen der hohen Energiekosten.

Ich höre auf die Hohenauerinnen und Hohenauer und darf deshalb meinen ersten Wunsch äußern: Ich wünsche mir, dass folgender Kompromissvorschlag auf Verständnis stößt: Wir beleuchten nicht alles wie gewohnt, das bringt dann Einsparungen mit sich, aber wir beleuchten zumindest einen Teil unseres Zentrums, dann ist es stellenweise trotzdem weihnachtlich. Ich denke an die Parkkurve, und Teile des Parks, wo ja auch der Adventmarkt stattfindet.

Achtung: Covid19

Apropos Adventmarkt: es sind ja heuer wieder einige Adventveranstaltungen am Programm. Darüber

freue ich mich sehr und wünsche jetzt schon allen Veranstaltern gutes Gelingen. Mein Wunsch: Passen Sie bitte auf sich auf! Aktuell muss ich leider auf sieben Mitarbeiter:innen verzichten, die erkrankt sind. Die Sache ist also noch nicht ganz vorbei. An dieser Stelle, wünsche ich allen gute Besserung, die es grad erwischt hat und allen einen milden Verlauf, die es noch erwischen wird.

Zum Thema Veranstaltungen noch eine Anmerkung in eigener Sache: Ich kann verstehen, dass eine lange Durststrecke hinter uns liegt und es deshalb noch mehr Gelegenheiten mit Adventzauber und Punschausschank gibt, als vor der Pandemie. Wenn es mir möglich ist, lasse ich mich gerne blicken, ich kann aber bei der Fülle an Terminen leider nicht jedes Adventfenster oder jede Weihnachtsfeier besuchen. Es gibt im Advent so gut wie keinen Tag, ohne Verpflichtungen für mich, manchmal sogar mehrere gleichzeitig und das geht sich dann leider nicht mehr aus, wenn sich die Termine überschneiden. Ich bitte um Verständnis.

Müllentsorgung

Nicht sehr weihnachtlich, aber ich schreibe trotzdem über meinen Wunsch: Füllen Sie uns die normalen Mülleimer bitte nicht mit Hausrat an und lagern Sie bitte keine Rest- und Sperrmüllsachen bei den Sammelinseln für Glas und Kleidung.

Die Mülleimer im Ortsgebiet sind für kleine Mengen gedacht, die beim Vorbeigehen anfallen: Hundekotsackerl, Zigarettenschachtel usw. Die Mülleimer sind nicht für ganze Säcke voll mit Restmüll gedacht. Für größere Mengen Restmüll sind eigene Säcke am Rathaus erhältlich, die man bei der Abfuhr zur Restmülltonne stellt. Oder man nimmt sich gleich eine größere Restmülltonne. Diese kostet nur ein paar Euro mehr im Jahr.

Sperrmüll und Elektronikschrott kann man sehr leicht und kostenlos in unserem Altstoffsammelzent-

rum oder in Zistersdorf entsorgen, wo jeden Tag geöffnet ist. Was haben Kaffeemaschinen oder Matratzen beim Glascontainer zu suchen?



Foto: Gemeindecarchiv

Ortsbild und Park

Ich wünsche mir, dass jeder seinen Müll wieder mit nach Hause nimmt oder in den Mülleimern entsorgt. Speziell im Park bietet sich oft ein grauslicher Anblick, obwohl es Mülleimer mit Aschern gibt. Ist es wirklich so viel verlangt, die paar Meter zum Mülleimer in Kauf zu nehmen, um seine Papierln, Dosen oder Tschikstummel zu entsorgen?

Parkwege

Apropos „Park“: Die Oberfläche der Wege ist sehr aufwändig mit Mineralstoffen hergestellt, damit sie versickerungsfähig aber trotzdem schön fest sind. Wenn man die Oberfläche mit dem Fahrrad aufreisst, lösen sich die Wege nach und nach auf. Wir haben ein riesiges Freizeitareal, ich würde mir wünschen, dass sich die Akrobaten auf zwei Rädern dort austoben.

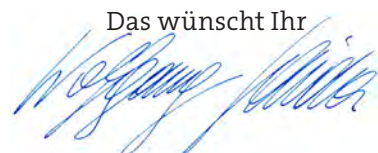
Selfie am Bahngleis

Das ist nicht nur ein Wunsch, sondern ein dringender Apell, denn immer wieder werden mir spielende oder fotografierende Kinder auf den Bahngleisen gemeldet. Das ist kein Spaß oder Spiel, das ist lebensgefährlich. Lasst das sein, so ein Selfie kann Euch das Leben kosten!

Einen schönen Advent

Ich weiß nicht, woran wir diesen Winter mit Corona sind. Zwischen „vorbei“ und „nächster Welle“ sind alle Prophezeiungen dabei. Ich sage es ganz ehrlich, „keine Ahnung was stimmt“, aber passen Sie bitte auf sich auf und verbringen Sie einen schönen Advent!

Das wünscht Ihr



PV-Bürgerbeteiligungsprojekt

Gemeinsam mit der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (eNu) denken Hohenaus Bürgermeister Wolfgang Gaida und Vizebürgermeister UGR Dieter Koch die Umsetzung eines Photovoltaik-Bürgerbeteiligungsprojektes an.

Grundlage für die Entscheidung, welches Gebäude mit einer PV-Anlage ausgestattet wird, ist der jährliche Energiebericht. Aufgrund dieser Erhebung sind die Stromverbräuche der kommunalen Gebäude klar ersichtlich. Auf dieser Basis wird nun entschieden, für welches Gebäude eine PV-Anlage besonders Sinn macht. Für die Gemeindeführung ist klar: „Klimaschutz muss einen Mehrwert bieten und jeder und jede in Hohenau an der March sollte an der Klimabewegung teilhaben können. Daher möchten wir als Gemeinde nächstes Jahr im Frühjahr ein Photovoltaik - Bürgerbeteiligungsprojekt umsetzen.“

Die Gemeinde holt nun Angebote ein für gemeindeeigene Dächer wie Kläranlage, Wasserwerk, Veranstaltungszentrum, Schulzentrum und Feuerwehrhaus, auf welchen in weiterer Folge PV- Anlagen installiert werden sollen. Das Besondere an diesem Kooperationsprojekt zwischen unserer Gemeinde und der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ ist die Aktivierung der Bürger:innen, die sich an den



Foto: Margot Swatschina

vlr.: Vizebgm. Dieter Koch, Bgm. Wolfgang Gaida, Amtsleiter Wolfgang Wimmer, Regionsleiterin Mag.a Regina Engelbrecht und Ing. Leopold Schwarz (beide Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ) informierten über das PV-Bürgerbeteiligungsmodell.

PV-Anlagen beteiligen können und damit selbst einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Attraktive Rendite in Form eines „Sonnenbonus“ garantiert!

Das „Sonnenkraftwerk Hohenau an der March“ soll allen Interessierten

die Möglichkeit bieten in den Klimaschutz zu investieren und garantiert davon zu profitieren. Bürger:innen unserer Gemeinde können sich finanziell beteiligen und von einem Sonnenbonus profitieren. Die Umsetzung des ersten Teils des PV-Projekts ist für das erste Halbjahr 2023 angedacht.

Heizkostenzuschuss

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2022/2023 zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss kann auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes bis 30. März 2023 beantragt werden. Richtlinien und Formulare liegen am Gemeindeamt auf und finden Sie auch im Downloadbereich unserer Gemeinde-Homepage.

Weil es sich beim betroffenen Personenkreis um die wirklich sozial Bedürftigen innerhalb der Bevöl-

kerung handelt, hat der Gemeinderat den Beschluss gefasst, diesem Personenkreis für die Heizperiode 2022/2023 einen zusätzlichen Heizkostenzuschuss der Gemeinde zu gewähren.

Also jede Hohenauerin und jeder Hohenauer, der(m) der Heizkostenzuschuss des Landes Niederösterreich für die Heizperiode 2022/2023 zusteht, bekommt eine zusätzliche Unterstützung der Gemeinde in Höhe von 100 Euro ausbezahlt.

Dieser wird nach Erhalt des Landeszuschusses sehr unkompliziert auf das bekanntgegebene Konto überwiesen.

Laubsammelkörbe



Foto: Wolfgang Gaida

Herzlichen Dank allen Hohenauerinnen und Hohenauern, die uns helfen, den herbstlichen Laubmassen Herr zu werden. Vermeiden Sie aber bitte „Beigaben“ Betonbrocken, die ruinieren unsere Geräte!



Neues Auto: Dieser Tage wurde endlich das gemeindeeigene Fahrzeug für's e-Carsharing geliefert und von Christian Ganss, Sales Manager von Porsche Mobility, an Bgm. Wolfgang Gaida übergeben. Bis dahin war „nur“ eine Leihgabe in Verwendung. Eine Weihnachtsaktion zum Kennenlernen des Fahrzeuges und des Mobilitätsservices unserer Gemeinde ist in Vorbereitung.



Neue Bäume: 71 Hohenauerinnen und Hohenauer haben im März am „Natur im Garten - Tree Running“ teilgenommen. Für jede erfolgreiche Teilnahme wurde uns nun von Natur im Garten ein Jungbaum-Setzling zur Verfügung gestellt. Andreas Schimek, Bgm. Wolfgang Gaida und Vizebgm. Dieter Koch (vlnr.) haben geeignete Standorte rund um den Kellerberg gefunden.

Neuer Pfarrer: Pastoralassistent Peter Heger, Bgm. Wolfgang Gaida und Bgm. Mag. Wolfram Erasim sowie Theresa Turecek und Julia Bartosch für die beiden Pfarrgemeinderäte Rabensburg und Hohenau, und Weihbischof Stephan Turnovszky gratulierten Pfarrer Christian Farkas (ganz rechts) zur Amtseinführung.



Foto: Wolfgang Gaida

Neue Sicherheitsaufsteller: Jeder Unfall mit Kindern ist einer zu viel. Wir haben deshalb zu den vorhandenen Schutzvorkehrungen wie Schutzwegen, Geschwindigkeitsbeschränkungen und Warnhinweisen 15 Susi und Maxi zum Preis von 5.140 Euro bestellt, die dieser Tage montiert werden.

Diese finden sich dann rund um das Schulzentrum, beim Kindergarten sowie bei den Spielplätzen „Kindertal“ und im Zentrum, wo sie bei den Autofahrern für erhöhte Aufmerksamkeit, Reduzierung der Geschwindigkeit und Erhöhung der Bremsbereitschaft sorgen sollen.



Foto: Wolfgang Gaida

Neue Fahnenmasten: „Rostig und schief“ gehört der Vergangenheit an. Erstmals am Landesfeiertag des Heiligen Leopold wurde einer der beiden neuen Fahnenmasten am Rathausplatz beflaggt.



Foto: Dieter Koch

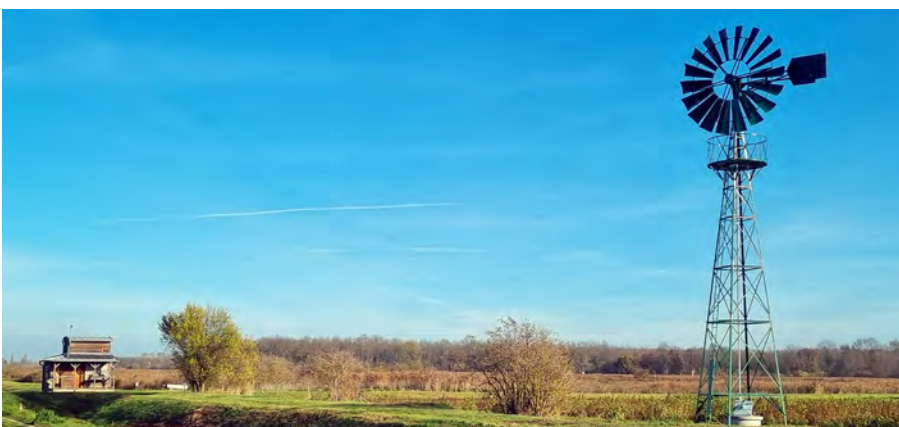


Foto: Wolfgang Gaida

Neues Windrad: Der Verein Auring war strategischer Partner im Interreg-Projekt „3E-Morava Nature“ über welches das March-Thaya-Zentrum gefördert wurde. Nun wurde die letzte Maßnahme fertiggestellt, eine Windwasserpumpe zur Bewässerung der „vogel.schau.plätze“. Damit soll zur Erhaltung dieses bedeutenden Sekundärlebensraums beigetragen werden. Die Kosten lagen bei rund 30.000 Euro. Die weiteren Maßnahmen im Rahmen des Projekts mit dem Auring wurden im Bereich „Umweltbildung“ mit Beschilderung, Foldern und Ausstattung des Auring-Hauses gesetzt.

Das Weinviertel entdecken

Gemeinsam mit Betty Bernstein bringt die LEADER Region Weinviertel Ost den Kleinsten das Weinviertel näher! Ob mit der Landkarte, den Arbeitsblättern für Volksschulen, dem Online-Weinviertel-Quiz, der Kinder-Videoserie oder dem Abenteuergeschichtenheft – die Kinder lernen dadurch das Weinviertel – ihre Heimat – kennen und lieben.

Die LEADER Region Weinviertel Ost hat sich zum Ziel gesetzt, das Regionsbewusstsein im und für das Weinviertel zu steigern. Darum hat die LEADER-Region gemeinsam mit Weinviertel Tourismus und Betty Bernstein viele interessante Geschichten und Wissen über unsere Heimatregion zusammengetragen. Dies kann in Form von Arbeitsblättern, Geschichten, Videos und einer Landkarte erkundet werden, die speziell für Familien und Kinder erstellt wurden. Alle sind eingeladen, auf diese spannende Reise mitzukommen und das Weinviertel zu entdecken.

Landkarte und Arbeitsblätter

In der Landkarte und mit den Arbeitsblättern für die 3. und 4. Klassen der Volksschulen wird gemeinsam mit Betty Bernstein das Weinviertel entdeckt, um so bereits den Kleinsten die Region näher zu bringen. Auf der Landkarte sind unzählige Ausflugsziele, die spannende Erlebnisse für Kinder bieten, zu sehen. Die Arbeitsblätter für den Schulunterricht spannen einen Bogen über die Themen Weinviertler Produkte, die Natur & Landschaft, Feste & Bräuche, die Geschichte des Weinviertels und die Kellergassen. Die Materialien werden den Volksschulen kostenlos zur Verfügung gestellt und wurden rechtzeitig vor Schulbeginn ausgeliefert, sodass diese im Unterricht bereits Verwendung finden.

Abenteuergeschichtenheft

Nicht nur Schulmaterialien sind von der LEADER Region Weinviertel Ost für das Regionsbewusstsein der Kinder erstellt worden. Auch das Abenteuergeschichtenheft „Mit Puff und Peng durch das Weinviertel“ gibt es ab Oktober über www.mein-weinviertel-onlineladen.at und bei regionalen Verkaufsstellen um € 8,70 Euro zu kaufen. Neun spannende



Foto: Maria Eichinger

Bürgermeister Wolfgang Gaida (stehend 3. von links) präsentiert gemeinsam mit NÖ-Landtagspräsident Karl Wilfing, den LEADER-Vorstandsmitgliedern Kurt Jantschitsch und Christian Frank, LEADER-Geschäftsführerin Christine Filipp und Weinviertel Vifzack Alexander Wimmer die Maßnahmen für Kinder rund um das Regionsbewusstsein Weinviertel. Vanessa Gaida, Lukas Gaida, Nina Gaida und Julian Ohrner freuen sich bereits darüber.

Kindergeschichten stehen bereit, um gemeinsam mit Betty Bernstein das Weinviertel zu entdecken. Alle Verkaufsstellen sind über www.lebens-wertes-weinviertel.at zu finden.

Vifzack: Weinviertel Videos

Für die „Vifzacks“ wurden zehn Kurzvideos mit dem „Weinviertel Vifzack“ erstellt. Die Zuseher gehen gemeinsam mit dem „Weinviertel Vifzack“ unterschiedlichen Fragen auf die Spur, wie beispielsweise „Wann der erste Weinviertler gelebt hat?“, „Wie Weintrauben geerntet werden und wie aus ihnen Traubensaft wird?“, „Was der Eiserne Vorhang eigentlich ist?“ oder „Wie eine Ratsche gebaut wird?“. Typisch Weinviertlerisches wird in diesen Kindervideos vom „Weinviertel Vifzack“ – ähnlich der „Sendung mit der Maus aus den 80er-Jahren – erklärt, um schon bei unseren Kleinsten Regionsbewusstsein und Heimatstolz für das Weinviertel zu wecken und zu stärken. Die Videos sind auf der Webseite der LEADER Region Wein-

viertel Ost www.weinviertelost.at und auf www.lebens-wertes-weinviertel.at zu finden.

Online-Weinviertel-Quiz

Zum Abschluss geht es dann zum Weinviertel-Check. Alle Weinviertel-Profis können ihr Wissen beim Online-Weinviertel-Quiz auf der Webseite des LEBENS.werten Weinviertels unter www.lebens-wertes-weinviertel.at spielend überprüfen. Geschafft – dann ist man selbst ein „Weinviertel Vifzack“!

Bei der Vorstellung der Materialien im March-Thaya-Zentrum zeigt sich Bürgermeister Wolfgang Gaida begeistert: „Ich bin selbst ein überzeugter Weinviertler und freue mich sehr, dass man nun kindgerecht nachverfolgen kann, warum das Weinviertel so ist wie es ist und warum die Weinviertler:innen so sind wie sie eben sind, mit all den Eigenheiten & Besonderheiten, den Bräuchen & Traditionen, dem Handwerk & der Bodenkultur. Vor allem die Videos sind ein Hit!“

Inbetriebnahme Weinviertelleitung

Nach nur drei Jahren Bauzeit waren alle Arbeiten abgeschlossen und sowohl die Weinviertelleitung als auch das Umspannwerk Zaya sind am 12. September in Betrieb gegangen.

Die Bestandsleitung war aufgrund der langen Betriebsdauer sanierungsbedürftig und die Trasse für zukünftige Anforderungen nicht mehr optimal. Die neue Trassenführung berücksichtigt nun auch die zukünftige geografische Entwicklung. Die neue APG-Weinviertelleitung wurde ab Seyring als 380-kV-Leitung bis zum Umspannwerk Zaya geführt, welches im Zuge des Projekts neu errichtet wurde. Im Umspannwerk Zaya erfolgt eine neue Anbindung an das niederösterreichische 110-kV-Netz.

Mit der Weinviertelleitung werden zunehmende Wind- und Sonnenkraft aus dem Weinviertel ins überregionale Netz der APG gespeist und österreichweit nutzbar gemacht. APG investierte dafür rund 200 Millionen Euro.



Foto: Peter Schaludek

Bürgermeister Wolfgang Gaida und Mitarbeiter Ing. Michael Gabler bei der Inbetriebnahme des Umspannwerks und der Weinviertelleitung.

Kreuzung B48 / B 49 rasch saniert

Eine Sanierung der bestehenden T-Kreuzung mit jeweils einem Ast der B 48 und zwei Ästen der B 49 war erforderlich, da die Fahrbahn starke Verdrückungen aufwies und nicht mehr dem heutigen Verkehrsstandard entsprochen hat. Auch der südliche Ast der B 49 war durch Schäden in den Randbereichen und Unebenheiten in der Fahrbahn sanierungsbedürftig.

Vor Beginn der eigentlichen Kreuzungssanierung wurden die schadhafte Gehsteige, Randsteine sowie die Entwässerungseinrichtungen saniert. Diese Arbeiten an den Nebenanlagen wurden von der Straßenmeisterei Zistersdorf durchgeführt.

Um die Belastung für die Anrainer an „Ausweichrouten“ möglichst gering zu halten, wurden die Arbeiten möglichst schnell durchgeführt und die B48 nach der Sperre rasch wieder in Betrieb genommen. Der Hauptteil der Arbeiten konnte unter halbseitiger Verkehrsführung mit Ampelregelung an der B 49 erledigt werden.



Foto: Ing. Markus Hahn

Bürgermeister Wolfgang Gaida überzeugte sich mit Landtagspräsident Karl Wilfing, der Leiterin der Straßenbauabteilung Wolkersdorf DI Nikola Kopitz und der Leiterin der Straßenmeisterei Zistersdorf DI Kerstin Schneider vom Stand der Bauarbeiten. Weiters am Bild: Martin Zalesak und Gerald Schober von der Straßenmeisterei Zistersdorf sowie Zoe und Lara Kopitz.

Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf rund 182.000 Euro, wovon 165.000 Euro vom Land Niederösterreich und 17.000 Euro von der Marktgemeinde Hohenau an der March getragen wurden.

Der NÖ Straßendienst und die Marktgemeinde Hohenau an der March bedanken sich bei den Anrainer*innen und Verkehrsteilnehmer*innen für ihr Verständnis während den Bauarbeiten.

Foto: Wolfgang Gaida



Dämmerchoppen: Nach dem ersten erfolgreichen Veranstaltungshighlight nach Eröffnung der Parkbühne, einem Open Air Konzert sorgte der Erste Musikverein Grenzland im September gleich für einen weiteren Höhepunkt. Es kamen mehr Besucher als erwartet, die an der Bier- und Weinbar sowie von der Feuerwehr mit Schnitzelsammel versorgt wurden.

Die Gemeinde stellt diese neue Plattform mit Festwiese für ortsansässige Vereine und Organisationen samt Strom, Stühlen, Scheinwerfern und unter gewissen Voraussetzungen auch WC-Benützung im March-Thaya-Zentrum auf Basis einer unkomplizierten Nutzungsvereinbarung kostenlos zur Verfügung.

Foto: Mario Fuchs



Oktoberfest: Nach zwei Jahren Coronapause veranstaltete unsere Freiwillige Feuerwehr das traditionelle Oktoberfest. Kommandant-Stv. Arnold Janovic, Kdt. Ing. Philipp Kuril und Bgm. Wolfgang Gaida stoßen auf den großartigen Erfolg an. Der Erlös wird für den Ankauf neuer Ausrüstung verwendet.



Gesundheitsmesse: Sozial- und Gesundheitsreferentin Maria Jankowitsch, Gemeinderätin Martina Bernold, Bürgermeister Wolfgang Gaida und Ortsstellenleiter Dipl. Ing. Christian Kletzander am Stand des Roten Kreuzes. Insgesamt 28 Aussteller zu den Themen Betreuung, Ernährung, Fitness, Sanitätsbedarf, Gesundheit und Wohlbefinden waren begeistert von der Organisation durch den Gesundheitsausschuss und den guten Besuch im Atrium.

Foto: Ing. Karl Schubtschik



Weinsegnung: Obmann Alfred Grössl, Bgm. Wolfgang Gaida, Pfarrer Christian Farkas, sowie die Vorstandsmitglieder des Weinbauvereins Johann Schimek, Hubert Setik, Eduard Wetter, Johann Braun, Heinz Tutschek und Matthias Wetter stießen mit dem soeben gesegneten Jungwein an.

Bei der anschließenden Weinverkostung im Pfarrheim wurden den Gästen 17 verschiedene Hohenauer Weine angeboten.

Foto: Sandra Gaida



Großartige Erfolge beim Silhouettenschießen:

Beim „Grand Prix Bohemia“ räumte das Aushängeschild unseres Schützenvereins im Silhouettenschießen Johann Kral groß ab und gewann insgesamt sechs Goldmedaillen. Auch der zweite Vertreter unseres Schützenvereins Roland Havlicek konnte beachtliche Resultate erzielen.

Beim internationalen Wettkampf in Ludwikowice in Polen gewann Heike Hörmann die Goldmedaille mit dem Gewehr.

Bei den Österreichischen Meisterschaften, die auf eigener Anlage ausgetragen wurden, regnete es ebenfalls Medaillen für die Hohenauer Schützen, nämlich je 3-4 für Daniel und Johann Kral sowie Heike Hörmann.



Äußerst spannende Details aus der Ergebnisliste: In der Gesamtwertung mit der Pistole setzte sich Daniel mit 61 Punkten nur um einen Ring vor seinem Onkel Johann Kral durch. Heike Hörmann gewann die Goldmedaille in der Gesamtwertung der

Herbstturnier: Knapp 150 Schützinnen und Schützen stellten sich dem sportlichen Wettkampf.

In ihren Klassen holten sich die Vertreterinnen unseres Bogensportvereins Regina Gaida die Goldmedaille, Jarmila Pleskacova und Elisabeth Tatzber Silber sowie Elisabeth Straka die Bronzemedaille. Die Herren waren mit Franz Leis (Gold), Leopold Tatzber, Rolf Panzke, Gottfried Hahn und Werner Marisch (Silber) sowie Manfred Fiedler und Rudolf Rusnak (Bronze) noch etwas erfolgreicher.

Pistolen- und Gewehrwertungen mit 108 Punkten vor Johann Kral mit 105. GGR Werner Marisch (Bildmitte), selbst auch leidenschaftlicher Bogen- und Pistolenschütze, nahm von Seite der Gemeindevertretung die Siegerehrung vor.



Luftpistole Bundesliga:

Was Rapid Wien, Austria Wien oder Sturm Graz im Fußball, das ist unser Schützenverein Hohenau im Luftpistolenschießen. So wie im Fußball mit Red Bull Salzburg gibt es aber leider auch beim Schießen mit PSV Eisenstadt einen Verein, der über allen anderen steht.

Nach einer tollen Saison erreichte man beim Bundesligafinale in Hallein mit den Schützen Daniel Kral, Sandra Weitersberger, Sonja Jammerbund, Christian Bauch und Wolfgang Pohl, sowie Betreuer Johann Kral das Finale gegen den Titelverteidiger. Im Finale setzte sich PSV Eisenstadt gegen SV Hohenau mit 21 zu 11 durch, der 2. Platz in der Bundesliga ist aber mehr als beachtlich!



„Regionales“ am Wochenmarkt: Der zweite Verkaufsstand, neben Familie Woditschka, ist seit September wieder besetzt. Nach der Pensionierung der Familie Girsch hatte diesen ab März dieses Jahres die „Genussvielfalt“ übernommen, aber aufgrund von Nachwuchs nicht lange betrieben. Nun konnte eine Einigung erzielt werden, dass die „Genussvielfalt“ wieder einsteigt und jeden ersten Samstag im Monat und Sonja Berger mit ihrem Angebot „Regionales“ alle anderen Samstage von 8 bis 12 Uhr regionale Produkte anbieten.

Glasfaser in jedes Haus

Speed Connect Austria bringt unserer Gemeinde 2023 flächendeckend hochschnelles Internet. Für 16. Jänner 2023 ist eine Bürger-Informationsveranstaltung in Vorbereitung!

Diesen Herbst erfolgte schon mal der offizielle Spatenstich in unserer Gemeinde zum flächendeckenden Glasfaserausbau. Bürgermeister Wolfgang Gaida und Amtsleiter Wolfgang Wimmer begrüßten Vertreter des österreichischen Unternehmens Speed Connect Austria, um die rund 2.800 Bürgerinnen und Bürger möglichst rasch und unkompliziert mit hochschnellem Internet zu versorgen.

Die Errichtung der flächendeckenden Breitband-Versorgung gilt heutzutage als Daseinsvorsorge. Die hochqualitative Glasfaser-Technologie ist dank ihrer Gigabit-Fähigkeit zukunftsicher und festigt die Standortattraktivität. Bürgermeister Wolfgang Gaida ist es daher ein dringendes Anliegen, die Bevölkerung, die ansässige Wirtschaft und die Bildungseinrichtungen mit der modernsten Datenverbindung zu versorgen. Er zeigt sich erfreut: „Mit Speed Connect Austria haben wir einen kompetenten Partner mit viel Erfahrung gewonnen. Dass der flächendeckende Ausbau nun bald startet, wir mit den wichtigsten Einrichtungen, wie z.B. unserem Schulzentrum, beginnen und der Ausbau voraussichtlich schon Ende nächsten Jahres beendet sein wird, freut mich ganz besonders.“

Freie Wahl

Speed Connect Austria hat sich speziell auf die Errichtung und den Betrieb von Glasfasernetzen in ländlichen Regionen Österreichs spezialisiert. Das Glasfasernetz wird allen Internetanbietern offen zur Verfügung stehen. Das bedeutet, die Haushalte entscheiden selbst, welchen Anbieter sie schließlich wählen. Man ist jedoch nicht zu einem Anschluss verpflichtet. Joachim Otte, Geschäftsführer von Speed Connect Austria, erklärt: „Alle interessierten Bewohnerinnen und Bewohner sollen einen erstklassigen Anschluss an die digitale Welt



Bürgermeister Wolfgang Gaida und Amtsleiter GR Wolfgang Wimmer mit Vertretern von „Speed Connect Austria“ beim Spatenstich zum flächendeckenden Glasfaserausbau in Hohenau an der March

bekommen. Der Hausanschluss ist nicht nur eine wertvolle Investition für sie selbst, sondern auch für ihre Immobilie. Wer sich zeitnahe entscheidet, zahlt nur 279 Euro.“

Nachhaltiges Agieren

Lokale Wertschöpfung ist Speed Connect Austria dabei besonders wichtig: „Unsere Partner sind die Gemeinden, mit ihnen planen wir diese Projekte. Wir achten auch darauf, dass die Umsetzung möglichst

mit lokalen Baufirmen und Handwerkern erfolgt“, so Otte.

Dazu kommt, dass Glasfaserkabel gegenüber den derzeit verlegten Kupferkabeln deutlich nachhaltiger sind, und das nicht nur technologisch gesehen. Die Glasfaser-Technologie benötigt dank ihrer Lichtgeschwindigkeit für den Daten-Transport wesentlich weniger Energie, auch müssen für das Netz keine Mobilfunkmasten aufgestellt werden.

Und jetzt alle: Ab jeeetzt ins Geeelbe!

Neu im Gelben Sack und in der Gelben Tonne: Sackerl, Styroportassen und Folien.

Jetzt ist es noch einfacher.

Alle Verpackungen, außer Glas und Papier, kommen jetzt in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Danach werden sie sauber getrennt und Wertstoffe bleiben länger im Kreislauf.



Niederösterreich macht's einfach
insgelbe.at



Ab
1.1.2023



* BEGEHBARER ADVENTSKALENDER 2022

1. Familie Nossian, Kellerberg *)
2. Familie Langer, Gartenstraße 30 *)
3. Verein TEAM STREUNERNASEN, Hausbrunnerstraße 27 *)
4. Familie Gurgul, Ulmengasse 36 *)
5. Tennisklub und ASKÖ RadClub, Dammgasse 50 *)
6. Kindergarten, Dammgasse 42
7. Familie Bartosch, Sportgasse 14 *)
8. Essen auf Rädern, Bäckerstraße 12 *)
9. Museum, Hauptstraße 12 *)
10. Palmers und Kindermode Bohatschek, Rathausstraße 6 *)
11. Familie Gaida, Am Brunnenfeld 11
12. Familie Nossian, Hauptstraße 89
13. C.E.M.St.V. Hilaritas Hohenau, Elstergasse 13 *)
14. Familie Schimek, Kellerberg *)
15. Familie Spanner, Schulgasse 4
16. Erster Musikverein Grenzland, Bahnstraße 36 *)
17. Freiwillige Feuerwehr, Burggraben 1 *)
18. Rotes Kreuz, Rathausplatz 1 *)
19. Familie Gaida, Marktplatz 13
20. Familie Weisswasser, Hauptstraße 61 *)
21. Schulzentrum, Hauptstraße 27 *)
22. Familie Bocko, Sportgasse 26 *)
23. Familie Schimek, Siedlergasse 32 *)
24. Kirchenchor Cantores Domini, Pfarrkirche

Das jeweilige Adventfenster wird ab 1. Dezember gekennzeichnet und ab dem Datum laut obiger Aufstellung bis einschließlich 6. Jänner 2023, von 16.00 bis 22.00 Uhr, beleuchtet sein. **Die mit Stern gekennzeichneten Mitwirkenden bieten auch einen Ausschank, teilweise mit Rahmenprogramm, an.**

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden für Ihr Engagement, uns die Adventzeit noch besinnlicher zu gestalten. Besonderer Dank gilt Frau Gabriele Langer, die den begehbaren Adventskalender organisiert hat und zu ihrem eigenen Fenster auch noch ein „Christkindl-Postamt“ in Hohenau an der March anbietet.



Wir gratulieren zur Geburt

Luca Ronesch am 2. Oktober
Martin Vock am 11. September

Wir gratulieren zur Eheschließung

Emanuela Tomus und David Farcau,
sowie Bethany Toderica und Elias
Mos-Kovacs, die sich am 26. August
das JA-Wort gaben.

Todesfälle



Gertraute Hnat	Jg 1940	Veronika Hainschwang	Jg 1949
Margita Pawlik	Jg 1924	Franz Arendarczyk	Jg 1943
Kathrin Tutschek	Jg 1999	Josefa Deutsch	Jg 1941
Evelyn Gleissner	Jg 1949	Harald Sukup	Jg 1968
Charlotte Zibula	Jg 1935	Annemarie Köstinger	Jg 1946

Wir sprechen unsere tiefste Anteilnahme aus.

Öffnungszeiten, Sprechstunden, Parteienverkehr

BÜRGERMEISTER

täglich, telefonische Terminvereinbarung über das Gemeindeamt erbeten

GEMEINDEAMT

Montag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch: 07.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr

GEMEINDEBÜCHEREI

jeden Donnerstag, 16.00 bis 19.00 Uhr

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM

Jänner-Feber: samstags 10-12 Uhr
März- November: samstags 9-12 Uhr
mittwochs 14-16 Uhr
Dezember: samstags 10-12 Uhr
(ausgenommen Feiertage)

ÖGB

nach telefonischer Vereinbarung über 0664/614 50 67

NOTARIN ab 1.2.2022

Mag. Agnes Kien-Lamberg:
jeden 1. Mittwoch des Monats,
13.30 bis 15.00 Uhr

SCHULISCHE NACHMITTAGSBETREUUNG

an Schultagen von 11.30 - 17.00 Uhr
Info: 0699 / 142 98 311

MUSIKSCHULE

Informationen und Anmeldungen:
Mag. Gernot Kahofer 0664 / 35 63 798

ANWALTSSPRECHSTELLE

jeden 1. Dienstag im Monat
ab 15.00 Uhr im Rathaus-Erdgeschoß
Mag. Alexandra Ludwig
um vorherige Terminvereinbarung
wird gebeten: Tel.: 01/388 98 10,
Email: office@ludwig-ra.at

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde Hohenau an der March | Medienrichtung
im Sinne der NÖ Gemeindeordnung, LGBl 1000 § 38 Abs. 5
| Für den Inhalt und redaktionell verantwortlich: Bürger-
meister Wolfgang Gaida, Rathausplatz 1, 2273 Hohenau
an der March, Tel. 02535 2307-17, Fax 02535 2307-18,
Email gaida@hohenau.at | eigene Umsetzung

... in unserer Gemeinde

November-Dezember

Samstag, 26.11.

Adventmarkt im Pfarrsaal
von 9.00-14.00 Uhr Adventmarkt, Kaffeestube und Punschausschank

Sonntag, 04.12.

Der Nikolo kommt zu den Kinderfreunden
um 17.00 Uhr zum Pavillon in den Park10.12. - 11.12.
jeweils ab 14 Uhr**Advent im Park** der AHW
mit ca. 25 Adventhütten und weihnachtlichen AufführungenVereine auf-
gepasst!

Der Gemeinderat wird sich in der Dezember-Sitzung mit der Vergabe von Subventionen an Vereine und Institutionen für das Jahr 2021 beschäftigen.

Der Gewährung kann natürlich nur „grünes Licht“ gegeben werden, wenn auch ein Ansuchen vorliegt.

Wir bitten deshalb um Einreichung des **Ansuchens auf Zuweisung einer Subvention bis spätestens 30. November 2022**. Verspätet eingelangte Ansuchen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Änderungen
Schulzentrum

neue Telefonnummern:

Mittelschule: 0664 / 127 469 1

Sonderschule: 0664 / 127 473 0

Volksschule: 0664 / 127 470 3

neue Anschrift:

für Mittel, Sonder- und Volksschule:
Schulgasse 1a
2273 Hohenau an der March

für Musikschule und Schulische
Nachmittagsbetreuung weiterhin
Hauptstraße 27
2273 Hohenau an der March

Stellenausschreibung
SargträgerInnen

Die Bestattung der Marktgemeinde Hohenau an der March sucht Verstärkung für die Durchführung von Begräbnissen.

Die Anstellung erfolgt im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung.

Erwartet wird flexible Zeiteinteilung, ein gepflegtes Erscheinungsbild und seriöses, pietätvolles Auftreten. Bekleidung wird zur Verfügung gestellt.

EINSATZZEITEN: überwiegend unter der Woche zw. 10.00 und 15.00 Uhr

Für weitere Informationen steht Ihnen Bürgermeister Wolfgang Gaida, Tel. 02535 / 2307 - 17, E-Mail: gaida@hohenau.at, gerne zur Verfügung.

Interessierte Personen mit entsprechender körperlicher Eignung können sich gerne auch schriftlich bei Bestattung der Marktgemeinde Hohenau an der March, 2273 Hohenau an der March, Rathausplatz 1, bewerben.